

Graphische Darstellungen aus der Deutschen Sterbetafel für 1871-1881.

2. Ausgeglichene Sterbenswahrscheinlichkeiten.

Die Sterbenswahrscheinlichkeiten bezeichnen für jedes Altersjahr den Factor, mit dem die Zahl der in das Altersjahr eintretenden Personen multipliziert werden muß, um in dem Product die Zahl der davon im Laufe des Altersjahres Sterbenden zu erhalten. Beispiele: Von 100 männlichen Personen, welche das 32. Lebensjahr vollendet haben, also in das 33. Lebensjahr eintreten, stirbt im Laufe des letzteren 1 Person (genauer nach Sp. 2 der Sterbetafel 0,984). Von 100 weibl. Personen, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben, also in das 61. Lebensjahr eintreten, sterben im Laufe des 61. Lebensjahres zwischen 3 und 4 (genauer nach Sp. 2 der Sterbetafel 3,285) Personen.

